

EUSDR: Impulse in und für Österreich

Wirkungen und Erfolgsfaktoren

Peter Schneidewind

Klärungen

- ▶ EU-Strategie
 - Instrument zur Integration bzw. Koordination von Mehr-Ebenen Politik
- ▶ Makroregion
 - Neue Handlungsebene europäischer Politik
- ▶ EU-Strategie ist kein Programm
 - Strategie → Programme*

Sinn und Zweck einer makro-regionalen Strategie

- ▶ Neuer territorialer Handlungsrahmen als Lösungsweg für bekannte Probleme
- ▶ Priorisieren von Handlungsoptionen des öffentlichen Sektors
- ▶ Orientierung – territorial und (cross-)sectoral
- ▶ Stiftung produktiver Unruhe

EUSDR: Antwort auf welche Fragen?

- ▶ Umsetzungsdefizite europäischer Politiken, insbesondere territorialer (raumwirksam):
 - Kohäsion-, Umwelt-, Transport-, Energiepolitik, etc.
- ▶ Territoriale Politikintegration
- ▶ Ausschöpfung der Potentiale des verstärkten interregionalen Austausches
- ▶ Aufmerksamkeit auf Erweiterungsraum

EU-Interessen = Ö-Interessen

- ▶ Höhere Effektivität der EU-Politik in alten und neuen MS (Aquis-Umsetzung, öffentliche Investitionen, Sektorstrategien)
- ▶ Stärkere Konvergenz der wirtschaftlichen Entwicklung im Donauraum
- ▶ Verbesserte wirtschaftliche Chancen für Österreich (Exportwirtschaft)
- ▶ Nationale Reformagenda – welche Beiträge?
- ▶ Steigerung der Maßnahmen-Effizienz in Ö – in welchen Prioritätsfeldern

Erfolgskriterien für die EUSDR

- ▶ Mehr (EU-kofinanzierte) Projekte?
- ▶ Erreichung der Zielvorschläge in der Mitteilung?
- ▶ Entwicklung der „Actions“
- ▶ Reaktion der nationalen Regierungen
- ▶ Umbau der transnationalen Organisationen

Entwicklung der „Actions“

- ▶ von Ideenskizzen zu vollständigen Maßnahmenkonzepten:
 - ▶ operationale Zieldefinition,
 - ▶ Bestimmung der aktuellen Position, der Schlüsselakteure und des Instrumenteneinsatzes
- ▶ von den Donaoraum-Staaten gemeinsam erarbeitet!
- ▶ Ergebnisse:
 - Aneignung der EUSDR durch die beteiligten Staaten
 - Angemessene Umsetzungswege für jedes Prioritätsfeld
 - Ggf. up-scaling/down-scaling der Action
 - Strategie-konforme (Schlüssel-)projekte

Reaktion der nationalen Regierungen

- ▶ Nachweisbare Veränderungen des politisch-administrativen Handelns auf nationaler Ebene
- ▶ In den Politikbereichen der EUSDR
 - Programmierung von EU-kofinanzierten Programmen
 - Entscheidungstempo
 - Breite der Beteiligung nationaler Entscheider im EUSDR Umsetzungsprozess
- ▶ In anderen Politikbereichen?

Umbau der transnationalen Organisationen

- ▶ „no new institutions“ – wichtig und richtig für inklusiven Strategieprozess, aber
- ▶ bestehende transnationale Organisationen müssen nachweisbar auf EUSDR reagieren – organisational innovation
- ▶ in einzelnen Actions eventuell neue Organisationen notwendig
- ▶ Nicht ohne Zutun der EK möglich

Hauptakteure für solchen Erfolg

- ▶ Innovation bei transnationalen Institutionen → E K
- ▶ Reaktion der nationalen Regierungen → Nationale Koordinatoren
- ▶ Entwicklung der „Actions“ → PACs (Priority Area Coordinators)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

schneidewind@metis-vienna.eu